



ITS-Lemken



Systemträger-Gigant-Serie

**Bedienungsanleitung für den
Landwirtschaftssimulator 15**



1. Vorwort
 2. Bedienung
 - 2.1. Anbau Gigant und der Anbaugeräte
 - 2.2. Parken
 - 2.3. Abbau Gigant und der Anbaugeräte
 - 2.4. Moduswechsel
 - 2.4.1. Transport → Arbeit
 - 2.4.2. Feldarbeit
 - 2.4.3. Arbeit → Transport
 3. Der Helfer
 4. Kompatibilität mit Grubbern anderer Hersteller
 - 4.1. Wie ein Puck übers Eis
 - 4.2. Zu wenig Hubhöhe
 - 4.3. Keine Zapfwelle (PTO)
 5. Anbaugeräte
 - 5.1. Lemken Kompaktor
-

1. Vorwort

Ich persönlich kann modden und habe auch schon mit einigen Bodenbearbeitungsgeräten gearbeitet. Da den meisten Spielern jedoch mindestens eine dieser Erfahrung fehlt, kann ich mir vorstellen dass es im Umgang mit der Gigant-serie schnell zu Unklarheiten und Frust kommen kann.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nicht nur bedanken dass Sie sich für eines meiner Produkte entschieden haben, sondern vielmehr das Sie sich die Zeit nehmen für die Bedienungsanleitung. ☺

Ich bin mir sicher es verhindert einige Probleme und eine Maschine die man beherrscht macht einfach mehr Spaß.

2. Bedienung

Da der LS im Hintergrund oft etwas anders arbeitet als es auf dem Bildschirm den Anschein hat, waren einige Kompromisse nötig die auf den ersten Blick vielleicht nicht immer gelungen wirken. Aber anders ging es nun mal leider nicht.

2.1. Anbau Gigant und der Anbaugeräte

Der Schlepper benötigt eine niedrige Anhängerkupplung. Diese ist im Normalfall an jedem Traktor. Der Gigant Systemträger verfügt über zwei 3 Punktaufhängungen. Diese funktionieren genau wie an jedem anderen Schlepper auch.

Der Anbau der Arbeitsfelder funktioniert LS-typisch

- Gigant aufklappen
- An das gewünschte Arbeitsgerät heranfahren und ankuppeln

2.2. Parken

- Der Gigant kann problemlos mit angebauten Arbeitsgeräten im eingeklappten Zustand platzsparend geparkt werden.

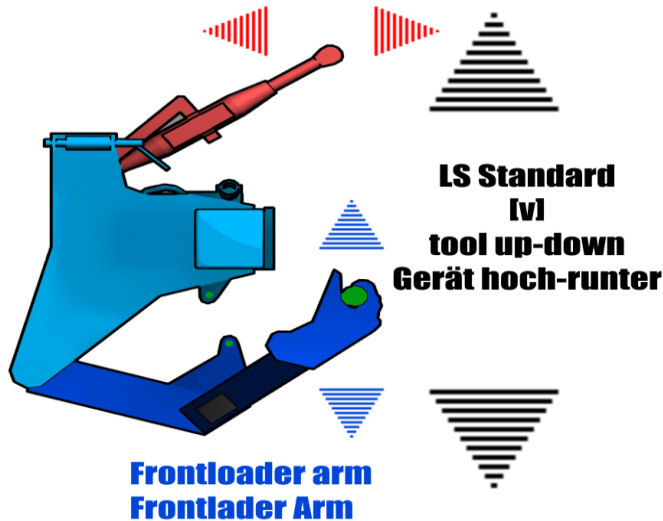
2.3. Abbau der Anbaugeräte

- Gigant aufklappen
- Gigant absenken
- Arbeitsgerät wählen und abkoppeln
- Ein Stück vorfahren und zweites Arbeitsgerät abkoppeln
- **Es ist momentan nicht möglich beide Arbeitsgeräte gleichzeitig abzukoppeln**

2.4. Moduswechsel

Controls - ITS Lemken Gigant

Frontloader Telescop arm
Frontlader Teleskoparm



Please release the attached tools with [v]
Bitte die angehängten Anbaugeräte mit [v] entriegel

Die 2 Anbaupunkte des Gigant werden stets synchron bedient. Das bedeutet die Arbeitsgeräte müssen nach ihrem Anbau nicht mehr selbst ausgewählt werden. Die grundlegende Bedienung findet direkt über den Gigant statt. Da der Anbau unterschiedlicher Geräte vorgesehen ist, sind einige Einstellungen nötig um einen effizienten Einsatz zu gewährleisten.

2.4.1. Transport → Arbeit

- **Gigant:** aufklappen [x]
- **Arbeitsgerät 1 + 2:** entriegeln (absenken [v])
 - Das Absenken aktiviert eine Art „Schwimmstellung“ bzw. einen Toleranzbereich in dem sich das Anbaugerät frei bewegen/drehen kann
 - einige Grubber funktionieren nur im abgesenkten Zustand
 - Der Unterlenker wird dabei nicht mitbewegt/animiert
- **Gigant:** absenken [v]
 - Die LS-Standardfunktion sorgt dafür dass beide Anbaupunkte synchron um ca. 30 cm angehoben, bzw. abgesenkt werden. Außerdem werden die Geräte leicht nach oben geneigt
- **Gigant:** Höhenverstellung [Frontladerarm]
 - Liegt das Arbeitsgerät nach dem Absenken nicht auf dem Boden auf oder hebt den Gigant aus, kann der Unterlenker in einem begrenzten Bereich manuell justiert werden.
 - Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf den Standardhub [v]
- **Gigant:** Oberlenkereinstellung [Teleskoparm]
 - Mit dem Oberlenker können die Anbaugeräte geneigt werden
 - Während der Arbeit müssen die Arbeitsgeräte ebenerdig aufliegen.
 - Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf den Standardhub [v]

Ziel ist es die Arbeitsgeräte so einzustellen das sie im abgesenkten Zustand ebenerdig und ungefähr in der Mitte des Toleranzbereiches aufliegen. So können sie sauber arbeiten und heben den Gigant nicht aus.

Anbaugeräte : Nicht Vergessen: Eventuell muss jedes Arbeitsfeld vor seinem ersten Einsatz richtig eingestellt werden. **Siehe Kapitel: 5**

2.4.2. Feldarbeit

Während der Feldarbeit wird der Gigant wie jeder andere aufgesattelte Grubber bedient:

- **Gigant:** absenken/anheben [v]

2.4.3. Arbeit → Transport

Auch hier sollte einiges beachtet werden

- **Gigant:** anheben [v]
- **Gigant:** Höhenverstellung [Frontladerarm]
 - Vollständig anheben
- **Arbeitsgerät 1 + 2:** verriegeln (anheben [v])
- **Gigant:** Oberlenkereinstellung [Teleskoparm]
 - So einstellen das die Arbeitsgeräte möglichst waagrecht hängen
- **Gigant:** einklappen [x]

3. Der Helfer

Auf den Standardmaps konnte der Gigant problemlos vom Helfer genutzt werden.

Auf einer gemoddeten Map mit einem gemoddeten Schlepper blieb der Helfer an einem Vorgewende immer stehen, während er auf der anderen Seite problemlos funktionierte. Sollte dann aber eher ein Problem der Map oder des Schleppers sein.

4. Kompatibilität mit Geräten anderer „Hersteller“

Gewährleistung gibt es keine aber erlaubt ist bekanntlich was gefällt. Bei meinen eigenen Tests gab es jedoch schon das ein oder andere Problem. Das fängt an bei optischen Problemen mit den Bodeneffekten, oder eben das 3m einfach zu schmal sind um vollflächig zu arbeiten.

Problematisch wird es wenn:

4.1. Wie ein Puck übers Eis

Sollten die Anbaugeräte den Gigant ausheben und seine Räder den Bodenkontakt verlieren, geht auch jede Spurtreue verloren, er rutscht und schlingert unkontrollierbar hinter dem Schlepper her.

LS-Modwissen:

Der Kompaktor S400 verfügt aus diesem Grund genau wie alle aufgesattelten Grubber über „Fakeräder“ in den hinteren Walzen. Selbst wenn die Räder des Gigant in extrem unebenem Gelände abheben führen diese dann.

Es ist sehr unwahrscheinlich dass andere starre Anbaugeräte über Räder verfügen. Für gewöhnlich sind dies immer nur „speedRotatingParts“

4.2. Zu wenig Hubhöhe

Es kann auch dazu kommen das die Hubhöhe des Gigant nicht ausreicht um das Arbeitsgerät vollständig auszuheben. Das sollte vor Allem bei Bodenmeisseln mit Arbeitstiefen zwischen 35 und 45 cm der Fall sein.

4.3. Keine Zapfwelle (PTO)

2x 4m Kreiselegge klingt gut, ist aber auch nicht möglich da der Gigant nicht mit Zapfwelle ausgerüstet ist.

5. Anbaugeräte

Im Folgenden geht es um die verfügbaren originalen Anbaugeräte für die Gigant Systemträger

5.1. Lemken Kompaktor

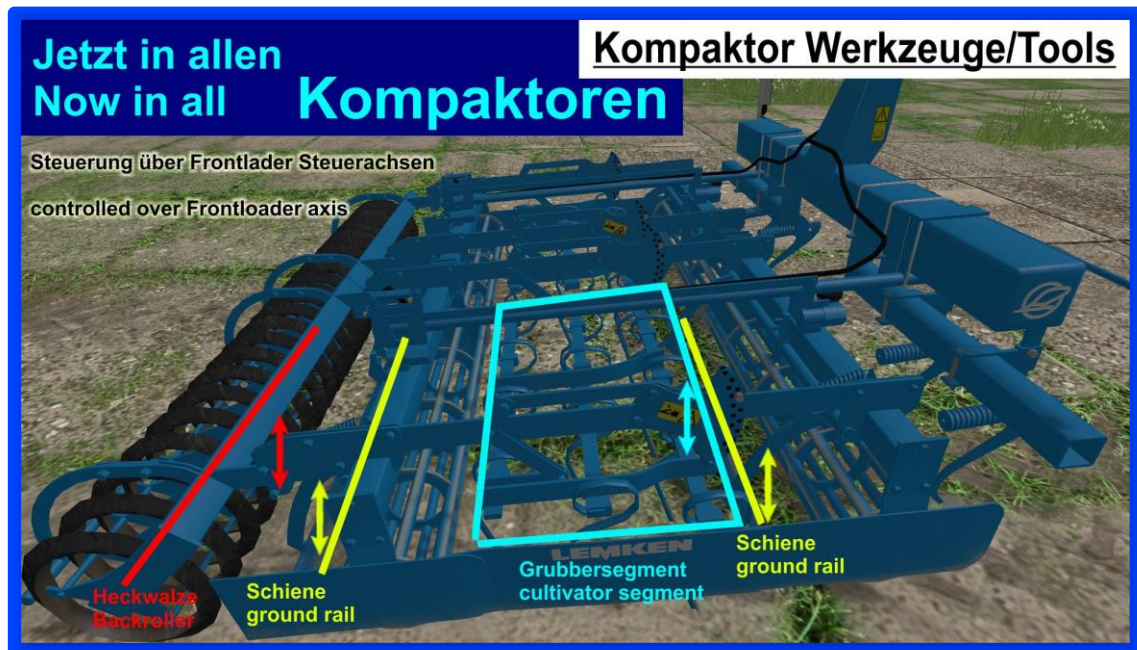
5.1.1. Funktion und Einsatzzweck

Der Kompaktor dient der Saattbettvorberereitung. Wichtig vor Allem bei Raps und auch Mais. Dies geschieht mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge (Walzen, Zinken, Abziehschienen)

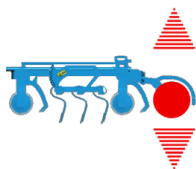
Im LS gut einsetzbar nach dem Pflügen. Ungeeignet für den Einsatz auf Stoppel nach der Ernte

5.1.2. Den Kompaktor richtig einstellen

Nach dem Kauf sollte der Kompaktor wenigstens beim ersten Feldeinsatz eingestellt werden. Die Einstellungen werden dann immer beibehalten. So wie das auch bei Rad und Teleskopladern der Fall ist, denn über genau die gleichen Steuerachsen arbeitet auch der Kompaktor. Also ist die Eingabe wie üblich über Tastatur, Maus oder Joystick möglich.



- Schritt 1: Heckwalze einstellen (Teleskoparm)



Neben der Nachverdichtung dient diese Walze vor Allem der korrekten Tiefenführung des Kompaktors. Sie sollte so eingestellt werden das der Kompaktor flach aufliegt und sich die Walzen leicht in den Boden drücken. Im LS reduziert dies das Springen erheblich, da sich der Kompaktor bei zu stark eindrückender Walze versucht vorn in den Boden zu schieben. Außerdem arbeitet der Grubbereinsatz ebenfalls nicht korrekt da er dabei ausgehoben wird.

- Schritt 2: Grubberfeld einstellen (Frontladerwerkzeug an-abkippen)



Der Grubbereinsatz sollte so eingestellt werden das die Zinken vollflächig arbeiten. Hängt er zu hoch entsteht nur ein geringer Erdaufwurf, womit man sich in der Realität dann die Arbeit sparen könnte. Hängt er zu tief versinkt er im Dreck, die angegebene Traktorleistung reicht dann nicht mehr aus, oder der ein oder andere Zinken würde euch um die Ohren fliegen.

- Schritt 3: Schneitschiene (Frontladerarm heben-senken)



Im LS nur ein Gimmick lassen sie sich in der Realität jedoch meist direkt vom Fahrersitz aus hydraulisch ansteuern. Sie ebnen, stauen und sollen dafür sorgen dass in Saatguttiefe eine Schicht zarter Erde entsteht während die Oberfläche krümelig bleibt um nicht beim ersten Regen zu verschleimen. Wer im LS genau hinschaut wird feststellen dass sich grobes Erdwerk vor den Schienen staut.